

eine Audienz bei Peer und Martin. Die erweiterte Volkspartei-Delegation verhandelte bis 13 Uhr.

Peer gegenüber wurde das Misstrauen der Volkspartei geschildert und der Rücktritt Johann Wangers aus der Regierung und die Wahl Becks in dieselbe als unbedingte Forderung aufgestellt.

Die Debatte wurde nochmals heftig, als die Wahl Becks als Ultimatum gestellt wurde. Andreas Vogt entwickelte bei dieser Gelegenheit seine republikanischen Ideen. Peer gegenüber wurde geäußert: «Wenn Sie, Herr Dr. Peer, einen Tag länger als sechs Monate an der Regierung bleiben wollen, so jagen wir Sie zum Lande hinaus; und wenn die fürstlichen Versprechungen nicht gehalten werden, so hat die Dynastie der Liechtenstein aufgehört bei uns zu regieren.» Peer gab sein Ehrenwort, dass er nach sechs Monaten gehe und Martin verpfändete das Offiziersehrenwort, dass er die fürstlichen Versprechen einhalten werde.

Kammerdiener Muster meldete, dass die Herren der Gegenpartei endlich vorsprechen möchten. Sollten sie jetzt nicht vorgelassen werden, so würden sie gehen und nicht mehr kommen. Beck besprach sich im Vorzimmer mit den Gegnern [FBP]; diese erklärten sich einverstanden mit dem Rücktritt Wangers und dem Eintritt Becks in die Regierung. Beck kehrte in den Verhandlungsraum zurück, worauf das Geheimprotokoll wurde in aller Eile unterschrieben wurde, damit es die im nächsten Moment eintretenden Gegner nicht beobachteten.

In den nächsten Tagen fanden aufklärende Informationen in Triesen, Balzers, Bendern und Triesenberg statt.

W

ohnbevölkerung
Liechtensteins:
12141.

Die Stimmbürger lehnen einen Vorschlag des Landtages auf Erhöhung der Mandatszahl im Landtag ab (18.3.).



Am 22. Februar 1945 landet ein amerikanischer Pilot im Rheinbett.

Die Landtagswahlen nach dem 1939 eingeführten Proporzgesetz bringen der Vaterländischen Union über 45% der Stimmen und sieben der fünfzehn Mandate, davon fünf im Oberland (29.4.). Gründung des Liechtensteinischen Roten Kreuzes (30.4.). Grenzübertritt von Teilen der 1. Russischen Nationalarmee, die auf deutscher Seite gekämpft hatte, bei Schellenberg (1.5.).